



Petra Merkel, MdB

Newsletter \*\*\* Newsletter \*\*\* Newsletter

Ausgabe: 05/2003

\*\*\*\*\*

Was mich bewegt...

\*\*\*\*\*

...ist die gute, alte SPD. 140 Jahre sind kein Pappentier - und die Feierlichkeiten im Tempodrom und rund um das Willy-Brand-Haus sind gerade in einer Zeit mit schwerem politischen Fahrwasser wichtig. Wichtig vor allem deswegen, weil sie zeigen, dass meine Partei in einer Tradition steht, die sich auch nach 140 Jahren nicht überlebt hat: Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit bleiben weiterhin unsere Werte. Ein 10minütiger Film brachte uns allen die Geschichtsträchtigkeit ins Bewusstsein.

Vielleicht schauen Sie einmal auf die SPD-Homepage unter .....

**<http://www.spd.de/servlet/PB/menu/1009385/index.html>**

Und weil bei den offiziellen Anlässen die Frauenpolitik der SPD zu kurz kam - muss ich jetzt einfach dafür in die Bresche springen: Das Frauenwahlrecht ist auch durch die SPD erkämpft worden. Die Gleichstellung von Frauen und Männern wäre ohne die SPD nicht möglich gewesen und wo wären wir ohne das Engagement und die Kompetenz der vielen SPD-Politikerinnen. Die Frauenquote ist längst nicht mehr umstritten - und Männer wie Frauen agieren auf allen politischen Feldern...

Na ja, beinahe: denn die Feier im Tempodrom machte - wieder einmal - eines deutlich: Wir Frauen müssen uns permanent einmischen und sagen: So geht's nicht, Jungs!!! Auf der Bühne präsentierten sich: der Bundeskanzler, der Bundesgeschäftsführer, der Moderator, die Prinzen (ohne Prinzessinnen...), ein Jubilar und immerhin eine neues Mitglied der SPD - jung und weiblich.

Vielen Dank, **liebe Neugenossin**, Du hast alle Frauen in der SPD vertreten!!! Beim 150. Geburtstag wird das anders!

PS:

## Steuerquiz:

In der angehängten Datei finden Sie ein Steuerquiz. Testen Sie doch einfach, wie gut Sie sich auskennen und schicken Sie uns Ihre Antworten. Zu gewinnen gibt es dabei natürlich auch etwas: Gutscheine für Produkte aus Fairem Handel. Die richtigen Antworten werden im nächsten Newsletter veröffentlicht.

\*\*\*\*\*

Aus dem Bundestag

\*\*\*\*\*

## Agenda 2010

Die Diskussion um die Agenda 2010 wird lebhaft geführt und ist sicherlich auch nicht mit dem Bundesparteitag am 1. Juni 2003 beendet. Bei vielen Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern aus meinem Wahlkreis, mit "meinen" Besuchergruppen im Deutschen Bundestag und auf vielen SPD-Veranstaltungen wurden unterschiedliche Positionen ausgetauscht. Die SPD Charlottenburg-Wilmersdorf hat einen Antrag mit großer Mehrheit verabschiedet, der Landesparteitag eine Resolution. In den vergangenen Wochen hat die Bundes-SPD konkreter formuliert, wie die Agenda 2010 umgesetzt werden soll. Sie wird jetzt ergänzt durch das weiterführende Perspektivpapier „Wege zu einem neuen Fortschritt“, das ebenfalls zur Abstimmung gestellt wird.

Wir alle wissen, dass unser Land sich in tiefgreifenden Umwälzungen befindet. Willy Brandt hat uns hinterlassen, dass wir uns auf die eigene Kraft besinnen müssen und dass jede Zeit ihre eigenen Antworten fordert. Die Sozialdemokratie ist gefordert, den Weg der grundlegenden Erneuerung unserer Gesellschaft zu gehen und nur mit der Sozialdemokratie kann das auch gelingen. Der Bundesparteitag am 1. Juni wird diese Weichen stellen. Die Diskussion wird allerdings weitergehen - mit der SPD, mit den Gewerkschaften, den Unternehmerverbänden - und mit Ihnen. Ich werde im Umsetzungsprozess weiterhin darauf achten, dass die Übergänge so ausgestaltet werden, dass sie nicht zu unvermeidbaren Brüchen und Härten führen.

Die Anträge zum Sonderparteitag finden Sie hier:

**<http://www.spd.de/servlet/PB/menu/1009368/1026947.html>**

## Arbeitsgruppe Haushalt

Am 18. und 19. Mai 2003 fand eine Klausurtagung der AG Haushalt der SPD-Bundestagsfraktion statt. Deutlich wurde dabei, dass wir unbeirrt an der Richtschnur unserer Haushalts- und Finanzpolitik fest halten, den nachhaltigen Konsolidierungskurs trotz aller zu bewältigenden Schwierigkeiten fortzusetzen. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Landes gibt es dazu, insbesondere wegen

der demographischen Entwicklung, keine ernsthafte Alternative. Allerdings werden wir einen längeren Atem als bisher geplant benötigen.

Die nunmehr drei Jahre andauernde wirtschaftliche Schwächephase belastet zunehmend die öffentlichen Haushalte. Die den Finanzplanungen zugrunde liegenden Annahmen zur Wachstums- und Beschäftigungsentwicklung mussten wiederholt zurückgenommen werden. Das geringe Wachstum und die steigende Arbeitslosigkeit führen im Bundeshaushalt 2003 sowohl auf der Einnahme- als auch auf der Ausgabeseite zu hohen Mehrbelastungen in Höhe von insgesamt rd. 15 Mrd. €.

Die schwierige finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte wird durch die Blockadepolitik der CDU/CSU noch verschlimmert. Beim Vermittlungsverfahren zum Steuervergünstigungsabbaugesetz lehnten CDU/CSU dringend erforderliche Einnahmeverbesserungen für Bund, Länder und Kommunen ab. Allein für den Bund bedeutet dies in 2003 eine Lücke von 1,1 Mrd. €, die bis 2005 auf rd. 5 Mrd. € ansteigt. Die Opposition gab damit parteipolitischem Kalkül den Vorzug vor der Mitverantwortung für die Konsolidierung der öffentlichen Kassen. Diese Verweigerungshaltung steht im krassen Gegensatz zu dem sonst von der Opposition so lautstark geforderten Subventionsabbau.

Angesichts der tiefgreifend verschlechterten Rahmenbedingungen ist eine Neujustierung der haushalts- und finanzpolitischen Ziele notwendig. An der Umsetzung der 2. und 3. Stufe der Steuerreform in den Jahren 2004 bzw. 2005 halten wir jedoch fest. Diese wird die Bürgerinnen und Bürger spürbar entlasten.

Die Nettokreditaufnahme im Bundeshaushalt 2003 von 18,9 Mrd. € kann nicht eingehalten werden, deshalb muss ein Nachtragshaushalt vorgelegt werden. Sämtliche Konsolidierungsmöglichkeiten müssen nun ausgeschöpft werden. Subventionen müssen überprüft werden, soweit sie nicht für die Entwicklung der Konjunktur und den Arbeitsmarkt vorteilhaft sind. Alle Einsparpotentiale müssen mobilisiert werden, erst dann kommt eine Erhöhung der Neuverschuldung in Betracht.

Eine Überschreitung des 3%-Defizitkriteriums der EU ist auch 2003 nicht vermeidbar. Ab dem Jahr 2004 ist das deutsche Defizit wieder nachhaltig unter die 3%-Grenze abzusenken.

Die in der Finanzplanung vorgesehenen Abbauschritte der Nettokreditaufnahme bis zu einem ausgeglichenen Bundeshaushalt ohne Neuverschuldung in 2006 sind wegen des geringeren Wirtschaftswachstums nicht mehr realisierbar. An dem Ziel halten wir gleichwohl fest, werden es aber erst später erreichen können.

Voraussetzung zur langfristigen Konsolidierung der Staatsfinanzen sind Lösungen der Strukturprobleme in den Systemen der sozialen Sicherung und Reformen zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung. Die Reformvorhaben der Agenda 2010 müssen konsequent umgesetzt werden.

\*\*\*\*\*

Aus dem Wahlkreis

\*\*\*\*\*

Besuch bei Lisa...

Kurz vor Ostern konnte ich endlich Lisa besuchen. Sie kennen Lisa nicht?

Lisa ist ein Mädchen- und Frauenladen für interkulturelle Sozialarbeit, der vor über 20 Jahren in Charlottenburg im Danckelmannkiez gegründet wurde. Und wenn ich an Lisa denke, muss ich sofort strahlen! So einen Empfang, so eine herzliche Aufnahme erlebe ich nicht alle Tage. Von den Mädchen, die zwischen 10 und 16 Jahre alt sind, wurde ich durchs Haus geführt. Zwei Erzieherinnen und eine Praktikantin betreuen die Gruppe und stärken die Mädchen, Interessen zu entwickeln und sich durchzusetzen. Das machte eine sehr interessante Diskussion im Garten der Einrichtung am Spandauer Damm deutlich. Politikverdrossenheit habe ich dort nicht erlebt - aber Kritik an politischen Entscheidungen schon (Dosenpfand, Schulpolitik, Hausaufgaben, Ökosteuer und der Euro...).

Der Krieg im Irak war sicherlich etwas, was uns alle bewegt und es gab ein besonderes Engagement von kleinen und großen Berliner Mädchen unterschiedlicher Nationen. Tanzen, Singen und Gedichte gehörten genau so zum Programm wie Eisessen (auch für Erwachsene!). Und ein Beispiel für den gelungenen Umgang mit dem Computer konnte ich mitnehmen: Die Mädchen haben mir einfach neue Frisuren verpasst: hochgesteckt und schwarz - oder langhaarig in blond, wirklich tolle Einfälle!!! Mir jedenfalls hat's riesigen Spaß gemacht, Euch-Lisa-Mädchen zu treffen. Und klar ist: meine Einladung in den Bundestag steht!

\*\*\*\*\*

Dies und das

\*\*\*\*\*

Girls' Day 2003 – Mädchen-Zukunftstag

Der 8. Mai 2003 stand bei der SPD-Bundestagsfraktion ganz im Zeichen junger Frauen. Mich begleiteten an diesem Tag sechs Schülerinnen der Wald-Oberschule aus Charlottenburg und der Hildegard-Wegscheider-Oberschule aus Wilmersdorf. Dabei erlebten sie hautnah, wie spannend Politik sein kann. „Mir hat sehr gefallen, dass wir viel über aktuelle Probleme in der Politik erfahren haben und in viele verschiedene Bereiche eingeführt wurden“, beschrieb eine der Teilnehmerinnen ihre Eindrücke. So nahmen die Mädchen an einer Plenarsitzung teil, trafen den Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Franz Müntefering, und besuchten gemeinsam mit mir im Bundeskanzleramt die Kulturstaatsministerin Dr. Christina Weiss. Die Schülerinnen hatten dabei stets die Möglichkeit all ihre Fragen rund um die Politik zu stellen. Auch wenn nicht alle Mädchen am Ende ihr Herz für einen Beruf in der Politik entdeckt hatten, war das Urteil zum Girls' Day im Bundestag einstimmig positiv: „Toller Einblick in das Berufsleben einer Politikerin“.

Und ein Nachspiel hatte der Girls' Day auch noch: Vier Mädchen nahmen mit mir zusammen an einer Livesendung bei Radio Multikulti über den Girls' Day 2003 teil. Auch das war eine schöne Erfahrung.

\*\*\*\*\*

## Termine

\*\*\*\*\*

Das Bürgerbüro zieht um: von der Schillerstraße 21 in die Goethestraße 80. Die Einweihung und offizielle Eröffnung wird im Juli gefeiert. Eine Einladung folgt selbstverständlich, wenn der genaue Termin feststeht.